

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

124 (29.5.1928)

Volksfreund

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Anekdoten / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenschutz

Nummer 124 Karlsruhe, Dienstag, den 29. Mai 1928 48. Jahrgang

Oskar Geck †

Im Heinrich-Danz-Krankenhaus in Mannheim ist am Montag, mittags 1 Uhr, Reichstagsabgeordneter Genosse Oskar Geck gestorben. Am vergangenen Freitag stellte sich beim Genossen Geck plötzlich sehr hohes Fieber ein, das die Unterbringung in ein Krankenhaus nötig machte. Bei den Gallesteinen hatten sich Abszesse gebildet; es mußte deshalb am Samstag eine Operation vorgenommen werden, die volle drei Stunden in Anspruch nahm. Gestern verchied Oskar Geck.

Aus dem Lebenslauf Oskar Gecks haben wir folgendes hervor: Geboren am 8. August 1867 in Offenburg; altbacken, Besuche in Offenburg die Volks- und Bürgerschule, dann das Gymnasium 1880 bis 1887, diente als einjährig-Freiwilliger beim 5. Bad. Inf.-Regt. Nr. 113 in Freiburg i. Br. 1887 bis 1888, hörte dann an den Universitäten Freiburg i. Br., Jülich, Straßburg i. Elz. und Heidelberg juristische, hauptsächlich aber volkswirtschaftliche und statistische Vorlesungen zur Vorbereitung auf den journalistischen Beruf. War darauf einige Jahre politischer Korrespondent und Mitarbeiter der größeren sozialistischen Tagespresse Deutschlands und einer Reihe wissenschaftlicher Zeitschriften, seit 1901 Schriftleiter der Mannheimer Volksstimme. Als solcher vertrat er 1907 und 1908 eine Reihe von Freiheitsstrafen aus politischen Gründen, u. a. auch eine längere (natürlich vergebliche) Feingewangenschaft in einer Reichsgefängnisanstalt. Seit 1905 Mitglied des Mannheimer Stadtverordnetenkollegiums und wichtiger städtischer Kommissionen. In der Novemberrevolution von 1918 Mitglied des Volksauswahlschusses des Mannheimer Arbeiters- und Soldatenrats. — November 1914 bis 1918 Mitglied des Reichstags, 1919/20 der verfassunggebenden Deutschen Nationalversammlung, seit 1920 wieder Mitglied des Reichstags.

Das plötzliche und unerwartete Ableben des Genossen Oskar Geck verleiht mit der Mannheimer sozialdemokratischen Arbeiterschaft die des ganzen badischen Landes in tiefe und aufrichtige Trauer. Genosse Geck erregte sich innerhalb der gesamten badischen Sozialdemokratie eines großen Ansehens und berechtigter hoher Wertschätzung. Obwohl uns bekannt war, daß Genosse Geck vor einigen Wochen bereits derart erkrankte, daß er zu seinem tiefen Leidwesen zunächst gar nicht in den Wahlkampf eingreifen konnte, die Art und der Verlauf der Erkrankung vor einigen Wochen ließ in keiner Weise auf eine nahe Katastrophe schließen, zumal Genosse

Geck in den letzten 14 Tagen im Wahlkampf tätig war und in einer Anzahl Versammlungen im Ober- und Hinterland gesprochen hat. Ob er sich dabei doch nicht zu viel zugemutet hat, mag dahingestellt bleiben. Oskar Geck konnte vor zwei Jahren das 25jährige Dienstjubiläum als sozialdemokratischer Redakteur und im vorigen Jahre die Vollendung des 60. Lebensjahres begehen.

Die Entwicklung der sozialdemokratischen Bewegung in Mannheim in den letzten 25 Jahren ist mit seinem Namen unlösbar verknüpft, ebenso der Aufstieg unseres Mannheimer Parteigorgans. Kommunalpolitisch hat Genosse Geck in Mannheim auf den verschiedensten Gebieten sehr wertvolle Arbeit geleistet. Seine Spezialität sowohl in der kommunalpolitischen Betätigung wie in seiner parlamentarischen Arbeit im Reichstage war die Behandlung von Verkehrsfragen. Die vornehme Art des Auftretens, die dem Verfechter in hohem Maße eigen war, sein offener und gerader Charakter eroberten und sicherten ihm nicht nur innerhalb der Sozialdemokratischen Partei, sondern auch in weitesten bürgerlichen Kreisen Mannheims und Badens Achtung und Sympathie. Diese Eigenschaften bewährten sich auch, wenn es innerhalb der Partei zu taktischen Auseinandersetzungen kam. Gewiß, Oskar Geck führte in der Parteipolitik eine scharfe Klinge, mit der er dem Gegner Wunden zu schlagen verstand. Aber seine Kampfesweise blieb stets männlich und ritterlich. Genosse Geck stand in überzeugter Festigkeit auf dem Boden der Anschauungen in der Partei, die in der sozialistischen, energischen und klugen, von hohem Verantwortungsgewissen getragenen Arbeit an die Bewältigung der Gegenwartswirtschaft wie der Zukunftsaufgaben herantreten. Die agitatorische Phrase lag dem Genossen Geck fern; ohne das sozialistische Ziel niemals aus den Augen zu verlieren, erkannte er die große Bedeutung der Arbeit, die zunächst in der Erreichung des praktisch Möglichen geleistet wird. So ging er, als Parteimann und Politiker, von der starken Überzeugung und voller Hingabe an das sozialdemokratische Ideal befeuert, aufrecht seinen Weg. Es hat ihm dabei an Schwierigkeiten und Anfeindungen nicht gemangelt, aber er verstand sie zu überwinden. Die in jedem Falle kameradschaftliche Art seines We-

gens sicherten ihm auch während der beinahe 14 Jahre seiner Mitgliedschaft in der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion dort Vertrauen und Achtung.

Für alle, die persönlich nähere Fühlung mit dem so jäh aus dem Leben geschiedenen Mitkämpfer hatten, ist sein Tod ein tief schmerzliches Erlebnis. Welch ein angenehmer Gesellschafter war Oskar Geck, wenn er nach geleisteter Arbeit im Freundes- und Bekanntenkreise saß. Mit welcher großer Liebe hing er an seiner badischen Heimat, insbesondere dem Schwarz- und Odenwald. Die Schönheiten dieser beiden Gebirgszüge waren ihm aufs beste bekannt und er war aufs innigste mit ihnen vertraut. Mit wahrer Begeisterung konnte er von einem Sonntagsmarsch über die Berge und durch die Täler des Odenwalds erzählen. Ein freier Tag, mit dem Wanderstab in der Hand und dem Rucksack auf dem Rücken verbrachte, in einer der vielen und schönen Gegenden unserer badischen Heimat, war für ihn neben seinem überaus glücklichen Familienleben höchste Lebensfreude. Und nun sind die Augen erloschen, die in naturfreudiger Begeisterung Schönes zu sehen und zu werten wußten; und der Mund ist verstummt, der Natur Schönheiten so prächtig zu schildern vermochte.

Die badische Parteipresse verliert in Oskar Geck ihren ältesten Mitstreiter, die Partei in Baden einen Führer und die Parteigenossen einen treuen und tapferen Kameraden.

Mit der tief geprüften Familie, der wir auch an dieser Stelle unser herzlichstes und aufrichtiges Beileid aussprechen, trauern wir mit der gesamten badischen Sozialdemokratie am Sarge Oskar Gecks. Er hat den Wahlsieg der deutschen Sozialdemokratie noch miterlebt. Und er war voll Schaffensfreude, um im neuen Reichstag den Sieg im Interesse der arbeitenden Klasse in praktische und nützliche Arbeit umzumünzen. Wir geloben, mit verdoppelter Kraft in seinem Sinne weiter zu arbeiten für des werktätigen Volkes Wohl und Zukunft.

An Stelle des Genossen Oskar Geck tritt nunmehr Genosse Staatspräsident Dr. K e m m e l e in den Reichstag ein.

Nordpolflieger in Kopenhagen

Kopenhagen, 28. Mai. (Funndienst.) Die beiden Nordpolflieger Nilsen und Ekelson kamen am Montag nachmittag um 10 Uhr auf ihrer Luftreise von Oslo nach Berlin in dem Deutschen Luftbus durch zur Verfügung gestellten Nordpolflieger im Lufthafen Kastrup bei Kopenhagen an, wo sie einer mehrstündigen Menage begehrt begrüßt wurden. Am Dienstag veranlaßt die Aeronaute Gesellschaft einen Ausflug mit der Geographischen Gesellschaft ein Bankett zu Ehren der beiden Flieger, bei dem aus Anlaß des Forschungsfluges von Kopenhagen nach Spitzbergen die höchsten Auszeichnungen der Gesellschaft überreicht werden sollen. Am Mittwoch früh setzen die beiden ihre Reise nach Deutschland in dem Flugboot fort.

Das Urteil im Klapproth-Prozess

Stettin, 28. Mai. Im Klapproth-Prozess verurteilte das Stettiner Gericht heute nachmittag das Urteil: Der Angeklagte Klapproth wird wegen Körperverletzung verurteilt. Diese Verurteilung erkannte Strafe von 15 Jahren Zuchthaus auf 15 Jahre Zuchthaus zusammengezogen. — Die Angeklagten Klapproth und Schulz werden freigesprochen.

Geheime Zusammenkünfte in Kiel

Kiel, 28. Mai. Die Polizei hat in einem Hause in der Kieler Altstadt geheime Zusammenkünfte aufgedeckt. Es soll sich um Zusammenkünfte des in Preußen verbotenen Wikingbundes handeln. Die Teilnehmer wurden festgenommen. Ihr Führer, der aus der Kieler Altstadt von Magdeburg ausgegangenen Untersuchung des Wikingbundes bekannt gewordene Student Kobelt, wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt; die übrigen Beteiligten wurden nach ihrer Vernehmung wieder entlassen. Im Besitz Kobelts wurden an der Vernehmung zwei Selbsttätige mit Munition vorgefunden und beschlagnahmt.

Wo befindet sich die „Italia“?

Das von dem General Robili geführte italienische Luftschiff „Italia“ ist von seinem Flug über den Nordpol noch nicht zurückgekehrt. Es besteht die größte Befürchtung für die Besatzung und das Luftschiff. Auch der Aufenthalt des Luftschiffes ist bisher nicht ausfindig zu machen. Es liegen die folgenden Nachrichten vor:

San Franzisko, 27. Mai. Sowohl die hiesige Rundfunkgesellschaft wie verschiedene Radio-Amateure haben drahtlose Notsignale aufgefangen, die dem Inhalte nach von der „Italia“ stammen müßten. Soweit es sich aus den aufgefangenen Bruchstücken ermitteln ließ, befindet sich die Radiostation St. Paul in Alaska mit dem Luftschiff in Verbindung. Es war jedoch wegen der atmosphärischen Verhältnisse zwischen St. Paul und San Franzisko nicht möglich, den Sachverhalt einwandfrei festzustellen.

Oslo, 27. Mai. Wie aus Kinasban gemeldet wird, lagen dort Samstags nachmittag noch immer keine Nachrichten über die Italia vor, wobei darauf hingewiesen werden muß, daß der letzte Funkgespräch von Bord des Luftschiffes am Freitag nachmittags 10.30 Uhr eingegangen ist.

Oslo, 28. Mai. Die auf das Erlauchen der italienischen Regierung hin um schnelle Hilfeleistung für die „Italia“ im Kriegsministerium zusammengetretene Konferenz erklärte u. a.: Wir wissen tatsächlich nicht das geringste über den Verbleib der „Italia“. Es besteht die Möglichkeit, daß es dem Luftschiff doch noch gelungen ist, auf dem Nordteil von Spitzbergen zu landen, doch liegen keine bestimmten Nachrichten vor.

Oslo, 28. Mai. Der italienische Gesandte hat angesichts des Ausbleibens aller Nachrichten über das Schicksal der „Italia“ die norwegische Regierung um Einleitung von Hilfsmaßnahmen für die „Italia“ ersucht. Die Regierung hat dem Gesandten geantwortet, man werde sofort über die Frage beraten. Das Kriegsministerium werde sich noch im Laufe des Tages mit Sachgelehrten über die zu ergreifenden Maßnahmen verständigen.

Oslo, 28. Mai. Der Gouverneur von Spitzbergen hat an das Verkehrsministerium gestern nachmittag ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt: Der letzte Bericht von der „Italia“ stammt vom Freitag 10.30 Uhr nachmittags. Das Schiff befand sich zu dieser Zeit zwischen der Insel Mollen und dem nordöstlichen Festland, doch war die Entfernung von Kinasban nicht bekannt. Die „Citta di Milano“ ist gestern nachmittags nach Norden abgegangen, um sich über die Eiserhältnisse zu unterrichten und wenn möglich, an der Küste entlang nach Norden vorzudringen. Gestern abend gegen 9 Uhr befand sich das Schiff bei der Insel Neumsterdam. Es herrscht sehr starker Nordwestwind. An der Nordküste haben sich große Mengen Treibeis angehäuft.

Oslo, 27. Mai. Wenn der Plan für eine Hilfeleistung für die „Italia“ die Genehmigung der maßgebenden Stellen findet, dürfte ein Wasserflugzeug der norwegischen Marine unter dem Kommando des Leutnants Lühov Holm, eines der bekanntesten norwegischen Flieger, ausgesandt werden. Später wird dann noch ein größeres Wasserflugzeug folgen. Wie aus Tromsø gemeldet wird, hat das Expeditionsflugzeug „Hobby“ Dampf aufgenommen. Der italienische Gesandte hat den Schiffsführer telegraphisch ersucht, sich zur Abfahrt nach Spitzbergen bereit zu halten.

Oslo, 28. Mai. Leutnant Lühov Holm ist von dort nach Tromsø geflogen und wird mit seinem Flugzeug an Bord des Dampfers „Hobby“ gehen, der sofort seine Reise nach Kinasban antreten wird. Von Kinasban aus wird Leutnant Lühov Holm Erkundungsflüge in das Gebiet nördlich und nordöstlich von Spitzbergen unternehmen. Der Dampfer „Braganza“ wird von Tromsø nach Kinasban fahren und soll das Gebiet nördlich von Spitzbergen abhaken. Man wird wahrscheinlich deutsche und italienische Flugzeuge für eine zweite Hilfsexpedition heranziehen.

Oslo, 29. Mai. Gestern abend ging hier ein Telegramm aus Kinasban vom Montag abend 6 Uhr ein, in dem entgegen den einlaufenden Meldungen festgestellt wurde, daß keinerlei Nachrichten über den Verbleib der „Italia“ vorliegen.

Regieren - der Sinn unseres Wahlkampfes

Von Wilhelm Sollmann, M. d. R.

Nieder mit dem Bürgerblock! — Sinaus mit den Monarchisten aus der Reichsregierung! Stürzt Reubell! — Regierung der Republik durch Republikaner!

In Millionen Flugblättern rief es die Sozialdemokratie ins Land. Unsere Wahlversammlungen Tausende und Aber-tausende nahmen die Losung begeistert an.

Der letzte Parteitag weiß, daß in der parlamentarischen Demokratie der Stimmsattel nicht der Ausdruck einer nützlichen Ver-ürgerung, nicht einer ohnmächtigen Demonstration bedeutet, sondern den Auftrag des Wählers an die Partei seines Vertrauens: Du sollst uns regieren.

„Nieder republikanisch, noch monarchistisch.“ So bestimmte der Zentrumsführer Wilhelm Marx den — ist hier das Wort noch erlaubt? — Charakter der Zentrumspartei.

So schwankt, so laviert, so pendelt das Zentrum. Geht die politische Wage nach rechts, so rudert das Zentrum willig mit.

Wir wollen regieren! Freilich nicht um jeden Preis! Das ist das Geheimnis unseres berühmten „Verlaagens“ vor der Bekanntmachung unseres „Hinauslaufs“ aus der Reichsregierung.

Kur Schwärmer können in der Situation Deutschlands, nein, Europas, große Versprechungen machen, und nur Narren können sie glauben.

Sappho

Pariser Sittenbild von Alphonse Daudet (Nachdruck verboten.)

Sie kannte Geschäfte, wo man zu Fabrikpreisen eine ganze Batterie Küchengeräte für eine kleine Wirtchaft kaufte — vier eiserne Kaffeemöhlen, eine Kanne für die Morgenschokolade, innen emailliert, fein Kupfer, das war so mühsam zu reinigen.

Auch er versuchte sich, vom Bureau kommend, in Einkäufen, aber darauf verstand er sich gar nicht, denn er konnte nie „nein“ sagen und nirgends mit leeren Händen wieder hinausgehen.

Das Zuder-Reiheisen zum Beispiel! Man stelle sich vor, daß sie ihre Wirtchaft ohne Zuder-Reiheisen beginnen wollten! — Als nun endlich alles eingekauft und bergelagert war, die Vorhänge angebracht, ein Doh in die neue Lampe gezogen, wie schön war da der erste Abend, die sorgfältige Musterung der drei Räumen vor dem Schlafengehen, wie lagte sie, als sie ihm beim Verschließen der Türen leuchtete: „Dreh' noch einmal herum, noch einmal... Schließ' gut zu... damit wir sicher abge-zogen sind.“

Das war ein neues köstliches Leben! Mit seinen Arbeiten fertig eilte er schnell nach Hause, von dem Wunche befeelt, daheim zu sein, und mit den Pantoffeln vor dem Feuer zu sitzen; schon in dem dunklen Gemüß der Straße dachte er an ihr helles, durch-wärmtes Zimmer, noch traulicher durch die alten Möbel aus der Heimat, die Hanna auch nur als Notbehelf aneignen hatte, die sich aber nun als hübsche, altertümliche Stube auswies; namentlich der Schrank aus der Zeit Louis XVI. war ein kostbares Möbel, mit seinen gemalten Füllungen, provencalische Stoffe darstellend, Schächer in gekümmten Tönen, im Kleinen bei Fide und Tambourin.

Wenn er klingelte, kam ihm Hanna entgegen, sauber, schmeid, „auf Deck“, wie sie es nannte, im schwarzwollenen Kleide, schlicht aber von vorzüglichem Schnitt, die Einfachheit einer Frau, die an elegante Toilette gewöhnt ist, mit aufgestreiften Aermeln, eine große, weiße Schürze vorgebunden; denn sie besorgte die Küche selbst, durch welche die Schönheit der Hände verloren geht.

Er fuhr sie so gar nicht an; sie kannte eine Menge Gerichte und Speisen aus dem Norden und Süden, so mannigfaltig wie ihr Schatz an Volksliedern, die sie, wenn das Mittagessen beendet war und sie die weiße Schürze hinter der verschlossenen Küchentür aufgehängt hatte, mit ihrem gepressten, leidenschaftlichen, tiefen Alt anstimmte.

Anten auf der Straße dröhnte und lärnte es wie ein reißender Strom. Der eilende Regen stürzte auf das Zinddach der Veranda; und Gaussin erblickte, wenn er die Türe vor dem Feuer auseiterte, in ihrem Lehnstuhl saß, gegenüber die Glashalle des Bahnhofes und die Beamten bei dem hellen Lichte großer Reflektoren über ihre Bücher gebückt.

Er küßte sich so wohl und behaglich. Verliebte? Nein — aber dankbar für die Liebe, die ihn umgab, für diese sich immer gleichbleibende Zärtlichkeit. Wie hatte er nur so lange das Glück entbehren können, aus der ihm jetzt lächerlich scheinenden Furcht dadurch zu verkommen oder gefesselt zu sein? War sein Leben so nicht um vieles behaglicher und gesünder als bisher?

Schwere Unwetterkatastrophe in Schlesien

Verschiedene Dörfer abgeschnitten - Heuernte vernichtet - Bauten fortgerissen

Schlesien wurde am Freitag und Samstag von einer schweren Unwetterkatastrophe heimgesucht. Die an diesen Tagen ununterbrochen niedergehenden heftigen Niederschläge haben, vor allem in den dem Riesengebirge und Culengebirge vorgelagerten Ebenen schwere Ueberschwemmungen herbeigeführt.

Zwischen Reichenbach und Schweidnitz dehnte sich ein Ueberschwemmungssee von 15 Kilometern Länge und mehreren Kilometern Breite aus.

Die Bewohner in den umliegenden Dörfern sind zum Teil völlig abgeschnitten. Der Verkehr ist nur mit Mühen möglich. Die Felder sind verschlamm, die erste Heuernte vernichtet, die Kartoffeln vom Wasser fortgerissen. Viele Landstrassen sind zerstört.

Besonders schwer ist das Dorf Genuau Kreis Schweidnitz heimgesucht worden, wo die dort befindlichen zahlreichen gro-

ßen Gärtnereibetriebe völlig zerstört wurden. In den niedriger gelegenen Stadtteilen von Reichenbach und Schweidnitz ist auch an den Gebäuden schwerer Schaden angerichtet. Zahlreiche Bauten wurden fortgerissen, da das Hochwasser aus dem Gebirge ganze Wälder mit sich führte. Am Oberlauf der Weisseritz ist ein ganzes Haus von den Fluten fortgetragen worden.

Im Riesengebirge wurde auf der deutschen Seite diesmal ein niger Schaden angerichtet; dagegen sind im schweidnitzer Gebiet mehrere Gebirgsdörfer, vor allem im Aupa-Tal, schwer heimgesucht worden. Die Wege wurden weggerissen, die Brücken zerstört, die Böden und der Raabach richteten in den Kreisen Landeshut und Schönau viel Unheil an. In Landesgut wurde ein großer von den Hochwasserfluten fortgerissen und in die Elbe verfrachtet. In den Dörfern des Raabachtals mußten die Bewohner des Flusses anfließenden Bewohner in der Sonntagnacht in großer Eile ihr Vieh in Sicherheit bringen und teilweise die Gebäude räumen.

In der Nähe von Breslau brach am Montag nachmittags dem Mühlengraben der Weistritz in der Ober ein Dam. Der Feuerwehr konnte erst nach fünfständiger Arbeit die Fluten abhalten. Schwere Unwetter haben in den Pfingsttagen auch das Riesengebirge heimgesucht.

Im Gefolge schwerer Gewitter traten Hagelwetter auf, die manche Gegenden in Winterlandschaften verwandelten. Die Hagelkörner richteten viel Schaden an.

Die Flüsse führten Hochwasser mit sich, überschwemmten Ackerlande, rissen Brücken fort und setzten Wohnhäuser und Bauten unter Wasser.

Die Sozialdemokratie ist zur Mitarbeit am nationalen Aufbau, der für uns immer nur eine Stufe zum Sozialismus ist, bereit. Die Wählermassen haben sich entschieden über die Summe unserer politischen Arbeit!

Zwischen mammonistischer Alleinherrenschaft und weltweitem närem Theatertum hat das deutsche Arbeiter-volk Entscheidung getroffen für die Partei des sozialen Friedens und des sozialistischen Werdens, für die Sozialdemokratie!

Die Reichstagswahl in Baden am 20. Mai

Table with 3 columns: Party, Total Votes, Percentage. Lists 12 parties including Sozialdemokr. Partei, Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei, etc.

Auch für später sah er keine Gefahr. Wenn er in drei Wochen fortging, würde der Bruch von selbst, ohne Gewaltanwendung, sein. Hannes wußte davon; sie sprachen miteinander darüber, ihm aber als einziger die tiefe Kummer, den bei ihm zu Hause die Nachricht erregen würde, daß er nicht allein lebe, und der Hanna seinen treuen, heißhitzigen Vaters.

Über woher sollte er es erfahren? Johannes besuchte nie Hannes in Paris. Sein Vater, der „Konst“, wie er dort unten immer genannt wurde, war während des ganzen Jahres durch den Aufruhr über ausgedehnte Länder, die er bewirtschaftete, durch andauernde, harte Arbeit in seinen Weinbergen ausgereizt. Seine schwächliche Mutter konnte ohne Hilfe nicht gehen, stehen, und mußte Tante Dyonne die Leitung des Haushalts übernehmen und die Sorge für seine beiden kleinen Zwillingsschwester, Hanna und Maria, überlassen, deren überraschende Geburt den Eltern ihr Talfrakt für immer geklärt hatte. Onkel César endlich, ein vponnes Gatte, war ein großes Kind, das man nie allein auf dem Boden gehen ließ.

So kannte Hanna keine ganze Familie. Wenn er einen Blick aus Cafetele empfing, in dem die Zwillinge unten als nachher mit ihren kleinen Händchen mit großen Buchstaben einige Zeilen hingekritzelt hatten, las sie ihn über seine Schultern hinweg, teilte seine Rührung. Von ihrem Leben wußte er nichts, er wußte auch nicht danach. Er behielt noch den ganzen, unbewußten Eindruck aus der Jugend, seine Eiferlust, seine Unruhe! Erfüllt von dem eigenen Leben, ließ er sich davon überfluten, dachte gar nicht vertieft sich in Erinnerungen, hatte kein Geheimnis, was er in Schweigen verbarnte.

So floßen die Tage, die Wochen in idyllischer Ruhe dahin. Nur einen Augenblick lang durch einen Unfall getrübt wurde, der Hanna beide aber in ganz verchiedener Hinsicht lebhaft mit sich machte. Im Grunde genommen hatte er sich nie mit einem anderen Mann um einen Platz gekümpft. Er wollte nicht wissen, was für ein Mann er war, und wieviel ein Pfand war es zwischen ihr und ihm, welche Bedeutung für die Zukunft!

Jetzt mit einem Male erblühte er die Kette, die ihn zu dem unerschreiblichen. Nachts schlief er ebenso wenig wie sie; er sah die Seite träumen sie mit offenen Augen, der Eine aber taumelte vor den Meilen vom Anden entfernt.

(Fortsetzung folgt)

Zentrum und der Wahlausfall

Der Wahlausfall vom 20. Mai ist für das Zentrum eine Warnung. Seine führenden Kreise dürften das in...

Das Zentrum hat am 20. Mai über 400 000 Stimmen verloren. Die Einbuße ist geeignet, größeres Aufsehen zu erregen...

Die Hauptursache der Niederlage ist die Unklarheit über die Parteipolitik. Selbst die Mitglieder des Zentrums...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Partei hat sich als ein verfallenes Spekulationsunternehmen erwiesen. Die Hauptursache der Niederlage...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Gewerkschaftsbewegung

Der Mannheimer Generalitariff. Mannheim, 26. Mai. Auf Grund der Anregungen des Landesrichters...

Neuer Schiedspruch in der Textilindustrie. Stuttgart, 26. Mai. Das Verfahren in der Rob- und Tarifstreitfrage...

Streik bei Fuchs-Karlstraße. Die Arbeiter der Firma Fuchs, Söhne, Holzhandlung, Möbel- und Sägewerk am Rheinhafen...

Kadspport. 1000. Soldaten, 3. Bst. Der internationalen Kattation unserer Sportvereine...

Aus aller Welt. 12 000 Mark geraubt. Der Kassenbote einer Frankfurter Firma sollte bei einer hiesigen...

Flugzeugunglück im Rheinland - 3 Tote. Das Verkehrsflugzeug der Deutschen Luftverkehrs AG 58, das heute früh 7.40 Uhr...

Unwetterverheerungen in Oesterreich. Die in den Tagen unmittelbar vor Pfingsten einsetzenden wolkenbruchartigen Niederschläge...

Schweres Autounglück bei Kaiserslautern. In der Nähe von Rohfeld in der Pfalz wollte der Führer eines Personalaus...

Berunglückte Pfingstausflieger. Aus Leipzig wird gemeldet: Ein mit Ausfliegern besetzter Wagen wollte in der Elsteraue zwischen Quasnis und Gundorf...

Freistaat Baden

Verwaltungsreform und höhere Beamte

Der Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Die Verein der höheren Beamten der badischen inneren Staatsverwaltung hat sich in seiner Hauptversammlung...

Darbildliches Wahlergebnis

Zum vorläufigen Wahlergebnis in Gladsee wird uns gemeldet: Die Reichstagswahlen haben in Gladsee einen starken Rück nach links gebracht...

Die Partei-Nachrichten. Die Ortsvereinskassen werden dringend ermahnt, den Termin für die Wahlprüfung...

Jugend. Spielplan der S.M.V. Heute abend in Gröningen Bühnenprobe. Wir treffen uns pünktlich 7/8 Uhr...

Der Arbeit zum Preis

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Die Arbeit zum Preis. Die Menschheit von der einseitigen Betätigung der Bewußtsein...

Kleine badische Chronik

*** Königsbach bei Blosheim.** Der 40 Jahre alte Arbeiter Karl Bürklin wollte, um rascher nach Hause zu kommen, auf einen schon in der Unfall begriffenen Lastwagen aufspringen. Er kam dabei zu Fall und erlitt schwere Verletzungen, denen er noch am Samstag im Krankenhaus erlag. Der Unstümliche, dem der Brustkorb eingedrückt wurde, hinterläßt Frau und zwei Kinder.

*** Ottenberg.** Auf der Straße von hier nach Elgersweier rutschte der Heizer Kofsch von Bohlshaus in der Offenburger Kronenbrauerei, mit seinem Motorrad derart, daß er mit Verletzungen im Gesicht bewußtlos ins Krankenhaus Offenburg verbracht werden mußte. Er erlitt jedoch nicht lebensgefährliche Verletzungen. Sein Begleiter auf dem Soziusfiel über ihn hinweg, wurde aber selbstverletzt nicht verletzt.

*** Weismühl (Amt Emmendingen).** Ein mit sieben Rheinbauarbeitern besetzter Kahn geriet infolge ungeschickter Steuerung vor die Schiffbrücke und schlug um. Fünf Mann konnten sich in die Brückenschiffe retten, während zwei in den Fluten des Rheins verschwanden. Der eine konnte schon unterhalb der Schiffbrücke an Land gebracht werden, während der andere mehrere hundert Meter abtrieb, dann aber von dem Dammeister abgehoben werden konnte. Die sofort angelegten Wiederbelebungsvorkehrungen waren erfolgreich.

*** Waldbrunn.** Ein schweres Hagelwetter lachte am Donnerstag nachmittags das Gäubetal heim. In kurzer Zeit war das Tal mit großen Eiskörnern bedeckt. An den Obstbäumen und Reben wurde beträchtlicher Schaden angerichtet.

*** Hebringen.** Der starke Autoverkehr während der Pfingstfeiertage brachte zwei Unfälle in den Straßen der Stadt. Ein Motoristfahrer zog sich durch einen Sturz einen Schädelbruch zu. Der

zweite Unfall ereignete sich an der überhöhten Mauracher Durchfahrt, wo der Führer eines Opelwagens, um nicht auf einen anderen Wagen aufzufahren, gegen die Mauer fuhr. Der Sachschaden ist erheblich, Personen wurden nicht verletzt.

*** Saanau (Amt Hebringen).** In der Nacht zum Samstag entfiel im Hause des Josef Berger Feuer, das auch auf das Haus des Josef Siebenhaller übergriff. Es sind beide Dachstühle niedergebrannt. Der durch Wasser angerichtete Schaden ist ziemlich groß.

*** Schwenningen a. N.** Seine Unvorsichtigkeit mußte ein hiesiger Geschäftsmann schwer büßen. Er kam ermüdet heim und trank reich aus einer Flasche, die nach seiner Meinung Bier enthielt. Statt dessen schmeckte er Salmiakgeist und erlitt schwere innere Verletzungen.

*** Schramberg.** Im benachbarten Aichshausen drang ein Dach in einen Hühnerstall. Er zerriß eine Truthe und 25 Jungenten. Sein Wühl war so reichlich, daß er zu faul war, um sich wieder aus dem Staube zu machen. Schlafend wurde der Fressdach neben den Resten einer Mahlzeit vorgefunden, so daß ihm leicht den Garaus gemacht werden konnte.

eineinhalb Stunden waren nicht vermeidbar. Auch weitere weitere Maßnahmen ausfallen. Der normale Betrieb konnte im Laufe des Nachmittags wieder aufgenommen werden.

Mißglückter Ueberfall

23. Mai, 26. Mai. In der Nacht zum 25. Mai wurde der Landstraße Kaffat-Sandweier der ledige Maurer B. G. ... h e r g e r, der mit seinem Fahrrad nach Hause fuhr von drei ... nern angehalten und unter vorgerathenem Revolver um ... aabe seines Rades erlucht. Bei dem Versuch ihm das Rad zu ... reiben verlor er einem der Wegelagerer einen Stich in die ... morauf es ihm gelang, mit seinem Rade zu entkommen.

Gerichtszeitung

4 Monate Gefängnis für geänderte Straßenbahnlinie. Karlsruhe Schöffengericht befand sich in seiner Sitzung vom ... mit einer Anlage wegen eigenmächtiger Aenderung von ... schein der Straßenbahn. Ein Arzt hat in fünf Fällen den ... wertungstisch des Schaffners durch Rabierung befreit, um ... Scheine nochmals verwenden zu können. Die Manipulationen ... den jedoch entdeckt und führten zu einer Anzeige gegen ... amtschaft. In der Verhandlung bestritt der Angeklagte ... schieden die Tat. Die Beweisaufnahme ergab jedoch in allen ... Fällen die Straftat. Der Staatsanwalt stellte Antrag auf ... Monate Gefängnis wegen Fälschung öffentlicher Urkunden. ... Gericht ging jedoch über diesen Antrag hinaus und verur ... den Angeklagten zu vier Monaten Gefängnis. Gegen das ... wurde Berufung eingelegt.

Unfall des Basler Schnellzuges in Mannheim

28. Mai. Die beiden Lokomotiven und der Passwagen des D-Zuges 41 Basel-Frankfurt a. M. entgleisten Samstag früh während der Ausfahrt aus dem Personenbahnhof Mannheim aus noch nicht aufgeklärter Ursache. Verletzt wurde niemand, der Sachschaden ist nicht unbedeutend. Der D-Zug fuhr mit einhundert vierzig Kilometern. Durch die Entgleisung wurde die Ein- und Ausfahrt aller Züge von und nach Heidelberg sowie Friedrichsfeld-Nord auf mehrere Stunden versperrt. Ein Notbetrieb wurde über Nebenlinie durchgeführt. Größere Verspätungen bis

Badisches Landestheater
Dienstag, 29. Mai
C 27.
7h - 9m. 1001-1100 und 1201-1300

Kleine Komödie
von Geher

In Szene gesetzt von Eugen Schulz-Striden Baron ...
Frau v. Daltin Müller
Dallig Luise
Kona Mademacher
Böhlen Riebbie
Kellner Brüter
Chaufeur Schneider

Anfang 10 Uhr
Ende 12 Uhr
I. Rang u. I. Empfindung 5.4

Mittwoch, 30. Mai
Der Bettelstudent.
Donnerstag, 31. Mai
Cassandra.

Colloleum
tägl. abds. 8 Uhr
REVUE
Große Kleinigkeiten
32 Bilder von Rolf Röder.
Ca. 50 Mitwirkende

Freisworte PIANO
in vorzüglicher Qualität
Nur solide tönende Instrumente
Bequeme Teilzahlung

MUSIKHAUS SCHLAILE
PIANOLAAGER
KARLSRUHE
Kaiserstr. 175
Tel. 550

Gut möbl. Zimmer
per 1. Juni, Nähe der Kronen- u. Kaiserstraße
gekauft Angebote unter
2015 a. d. Volksfreund

Neues 4082 Schlafzimmer
hell eichen, mit beiläufig
Epiegelstanz u. weiß
Marmor billig zu best.
Näh. Sofienstr. 137, pt.

Fräul. Smoting, Schrad. Nähmaschine
verkauft
Franzosen, Gartenstr.

Matratzen
3 teilig, schöne Dreiecke,
Bat-Bettstätte m. Kette,
Gurte oder Korbeln,
Chaiselongue anseherig
billig, einzelne Rollen-
Matratzen (Vogelstr.)
besonders billig 5913

19 Kaiserstraße 19
Feinladen

Hermes Bruch-Heilung
ohne Operation, ohne Berufshörung
wurde durch unsere Behandlungsart sogar in
schweren Fällen in erstaunlichem Maße erleichtert
und uns in Hunderten von Fällen befreit.
Für Behandlung kommen Leisten-, Schenkel-,
Kabel-, Narben-, Band- und Wählerbrüche.
Notariell beglaubigte Referenzen liegen
im Wartezimmer aus oder werden auf Wunsch
zugehändigt, 3. B.:
Ich kann ohne Beschwerden jede Haus-
arbeit verrichten und trage schon 3 Monate
mein Bruchband mehr Hr. Karolina Ehner,
Wannheim, 31. I. 28

St. Jakobs-Balsam
„Echter“ zu Mk. 3.—
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Haus-
mittel ersten Ranges für alle wunden
Stellen Krampfadern, offene Beine, Brand
Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen
Nachahmungen zurückweisen.
In den Apotheken zu haben.

Radfahrer
Der Preis sagt Euch nie, ob das
Rad billig ist, jedoch das Rad, ob
der Preis billig war. Laßt Euch
nicht verblüffen von schlechteren Angeboten. Qualitäts-
Fahrräder sind in jeder Preislage vorrätig bei
KARL DENNER, Kaiserstrasse Nr. 5
Eigene Reparatur-Werkstätte 3644

Arbeits - Bekleidung
für sämtliche Berufe auch für Lehrlinge
in nur anerkannt erstklassigen Qualitäten
offertiert preiswert

WEINTRAUB
52 Kronenstr. 52 / Telephon Nr. 3747

St. Jakobs-Balsam
„Echter“ zu Mk. 3.—
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Haus-
mittel ersten Ranges für alle wunden
Stellen Krampfadern, offene Beine, Brand
Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen
Nachahmungen zurückweisen.
In den Apotheken zu haben.

Radfahrer
Der Preis sagt Euch nie, ob das
Rad billig ist, jedoch das Rad, ob
der Preis billig war. Laßt Euch
nicht verblüffen von schlechteren Angeboten. Qualitäts-
Fahrräder sind in jeder Preislage vorrätig bei
KARL DENNER, Kaiserstrasse Nr. 5
Eigene Reparatur-Werkstätte 3644

Pantfagung.
Für die unferm lieben Entschla-
enen erwiehene lehren Erbrungen
durch zahlreiche Begleitung zur lehren
Ruhelage, insbesondere dem Ruit-
verein „Eintracht“, dem Internationalen
ten Bund der Epke des Krieges und
der Arbeit, die auch dem Gellang-
berein „Edelweiß“ für den erbeden-
den Gellang, unferen herzlichsten Dank.
Karlsruhe, den 28. Mai 1928.
Frau Elisabeth Romader Witwe.

Garantiertes Ziehungs
Badische Wohlfahrts-Geldlotterie
BAR OHNE ABZUG
125000
50000
40000
LOS 50-3 11-St. 5-M. DORTO U. LISTE 30-8
MANNHEIM O. F. 11
POSTS-CHECK-KONTO
17 043 K'RUHE
staatl. Lotterie-Einnehmer und Logeschäfte
Arbeiter! Werbt für unsere Zeitung!

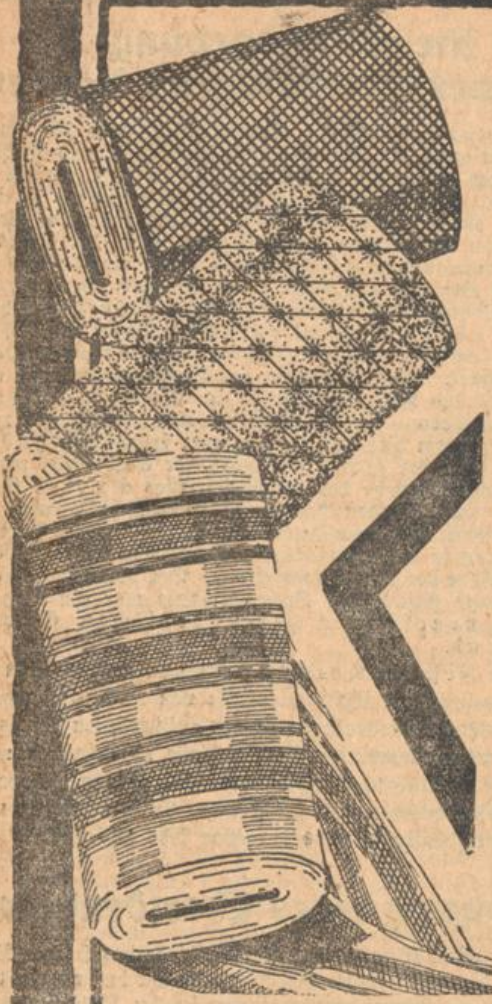
Stürmer
Arbeiter! Werbt für unsere Zeitung!

Gut erh. weis. Kinder-
wagen umständlich bill.
abzugeben. Freitag,
Klauprechtstr. 26 V. B. 10

Badische Lichtspiele
Konzerttheater
Bis Donnerstag, 31. Mai, 20.15 Uhr
Mittwoch auch 16 Uhr
Erst-Aufführung
Almenrauch
und **Edelweiß**
Ein Hochlanddrama
Wie rette ich meinen Nächsten
vom Tode des Ertrinkens?
Musikbegleitung
Preise und Ermäßigungen wie üblich
Vorverkauf: Musikhaus Fritz Müller,
Kaiserstraße und Büro, Beiertheimer
Allee 10

Kastatter Anzeigen
Des Monatsabschlusses wegen nicht
Raffe am Mittwoch, den 30. und
den 31. Mai 1928, geschlossen.
Karlsruhe, den 25. Mai 1928.
Gasthof.

Pfannku
Romad...
32...
30...
National...
Kontroll...
Fritz Tritschke
Karlsruhe
Kriegsstr. 40
Tel. 200



KLEIDER-SEIDEN WASCHSTOFFE

Reiche Auswahl - Billige Preise

Wollstoffe

- Jumperstoffe in d. modern. Traversstreifen, reine Wolle 1.75
- Restpost. Jumperstoffe Wolle mit Metall 2.90
- Kasha uni u. travers gestreift, reine Wolle, für d. kombin. Kleid 2.90
- Krepplin ca. 100 cm br., reine Wolle, in schönen hellen Farb. 4.20
- Popeline elfenbein, ca. 100 cm br., Ia. Qualität, 4.90
- Kasha-Schotten reine Wolle, ca. 130 cm br., für fesche Sport- u. Straßenmäntel. 5.75
- Rips elfenbein, 130 cm br., reine Wolle 8.90 6.90
- Regenmantelstoff imprägniert, prima Serge, Qualität 8.75 6.90 5.90

Waschstoffe		Seidenstoffe	
Waschmusseline in großer Auswahl u. guten Qualitäten Serie I II III IV	48.7 65.7 75.7 95.7	Hemden- u. Kleiderzefir Indanthren Meter 58.7	48.7
Voile ca. 100 cm br., in reichhaltig. Muster- auswahl u. gut. Kleid.-Qual.-bes. preisw. Serie I II III IV	50.7 75.7 95.7 1.35	Wander- u. Sportflanel Meter 1.25 95.7 65.7	55.7
Crêpe, Voile u. Crêpon ca. 100 cm br., bedruckt in schön. Druckmst. Serie I II III IV	95.7 1.35 1.60 1.95	Hemdenpopeline u. Zefir, 80 cm breit, mod. Muster Mtr. 2.25 1.95 1.65 1.35	85.7
Waschkunstseide bedruckt in schön. Kleiderdessins 1.20 98.7	92.7	Waschrips in vielen Farb. Ia. Qual. Meter 1.50 1.35	1.10
K'Seide uni, in großem Farbensortiment für Kleider u. Besatzwecke	98.7	Wäschebatist farbig, Rein Mako ca. 80 cm breit Meter	1.25
Waschkunstseide in aparten verschiedenen Farbstellungen 1.90 1.40	1.20	Kleiderleinen Indanthren, 80 cm breit, großes Sortiment Meter	1.60
Trachtenstoffe Indanthrenfarbig, für Haus-, Garten- u. Wanderkleid, 1.40	1.40	Waschpopeline echtfarb., 80 cm Meter	1.75
Crêpe de chinierte Kunstseide breit, in hochmodernen Mustern 3.50	2.75	Indanthren Bordürenstoffe ca. 116/120 cm breit, für Kleider und Schürzen Meter 1.95	1.75
K'Seiden faconné ca. 100 cm br. in schönen Pastellfarben, für Tanz- u. Straßenkleidchen 4.50 3.50	2.90	Schürzenstoff ca. 116/118 cm breit Meter 1.35 1.15	85.7
Voile-Bordüren ca. 120/130 cm br. in ganz aparten Ausfüh. 4.50 3.50	2.90	Schürzensatin ca. 80 cm breit Meter 1.25	95.7
Voile-Travers ca. 100 cm breit, Neuheit für Sommerkleider 3.75	3.75	Kleiderdruck blau und schwarz-gründig, kleine Muster Meter 95.7	85.7
K'Seiden-Georgette ca. 100 cm br., uni, das eleg. Sommerkleid in allen Modeln 3.75	3.75	Kleidersatin blau- und schwarz-echtfarbig Meter 1.50 1.35	95.7
K'Seiden-Crêpe de chine-Bordüre Blumenmustern 5.50	4.75	Kleiderstoff rief. schwarz-weiß kar. ca. 85cm breit, gute Qualität Meter	95.7
		B'woll-Zwinstoff für Hauskleid, ca. 85/90 cm breit Meter 1.90 1.25	95.7
		Kadet (Kleider Streifen) für Knabenanzüge, ca. 80 cm breit, Mtr. 1.50 1.35	1.10
		B'wolltrikot in vielen Farben ca. 140 cm breit, Mtr.	1.95
		Windjackenstoff (Covercoat), ca. 140 cm breit, imprägniert, Meter	3.75

HERMANN TIETZ

Palast-Sichtspiele

Herrenstr. 11 Telef. 2502

Verlieb dich oft,
verlob dich selten,
heirate nie!



Das Spielzeug schöner Frauen

Ein Gesellener Reigen schöner Frauen! Ueberzeugen Sie sich selbst!

Täglich 3, 5, 7 und 9 Uhr!

Außerdem „Doppelhochzeit mit Hindernissen“ Glänzendes Lustspiel in 2 Akten sowie das weitere Belprogramm!

Hundesteuer

Jeder über drei Monate alte Hund ist vom Besitzer beim städt. Steueramt, Jähringerstraße Nr. 100, Eingang: Ecke Sammlerstraße, anzumelden. Gleichzeitig ist die staatliche Steuer und der Gemeindefund mit insgesamt 36 M für den ersten und 72 M für jeden weiteren Hund zu entrichten. Es wird erlassen, die Steueranmeldung zunächst in den ersten Tagen, aber jedenfalls noch innerhalb des ersten Monats Juni dem städtischen Steueramt frankiert einzusenden und von der Einzahlung des Steuerbetrags auf die nachfolgend bezeichneten Konten der Steuerkasse möglichst Gebrauch zu machen. Bei verspäteter Abgabe der Anmeldung empfiehlt es sich, das Formular schon ausgefüllt vorzulegen. Hierfür sind folgende Zeiten vorgesehen:

Für die Hundebesitzer deren Namen beginnen mit dem Buchstaben A—Z, einschließlich vom 1. bis 9. Juni 1928, M—Z, einschließlich vom 11. bis 16. Juni 1928, jeweils vormittags von 8—12 Uhr.

Es können indessen schon vor jetzt ab jeden Freitag vormittags von 8—12 Uhr Steueranmeldungen beim städtischen Steueramt erfolgen.

Wird das ausgefüllte Formular dem Steueramt zugelandt, dann ist gleichzeitig der entsprechende Beitrag an die städtische Steuerkasse, Jähringerstraße Nr. 100 (Eingang: Ecke Sammlerstraße) einzuzahlen. Hierbei darf aber nicht unterlassen werden, auf dem Einzahlungsbogen oder Ueberweisungsabschnitt die genaue Adresse des Hundebesitzers anzugeben. Die Formularblätter können jetzt schon in Empfang genommen werden beim städtischen Steueramt, bei den Polizeistationen und in den Vororten bei den Gemeindeführern. Letztere sind auch zur Annahme der Anmeldung und des Steuerbetrags bereit.

Ueber drei Monate alte Hunde, welche erst nach dem 15. Juni 1928 in Besitz genommen oder in den diesen Bezirk eingebracht werden, sind innerhalb vier Wochen nach der Besitzergreifung oder Einbringung, Hunde welche erst nach Ablauf der Anmeldefrist das Alter von drei Monaten erreichen, innerhalb vier Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden.

Die Anmeldefrist bezieht sich auf die Hundebesitzer, die ihren Hund für das vergangene Steuerjahr angemeldet hatten, sowie auch für solche, denen eine gesetzliche Steuerbefreiung zukommt.

Wer vorstehendes, sowie den sonstigen zur Ueberwachung und Sicherung der Abgabe erlassenen Vorschriften zuwiderhandelt, wird sofort nicht Steuerhinterziehung vorliegt, mit einer Geldstrafe bis zum einfachen Betrag der Steuer und des Aufwands bestraft.

Die Hinterziehung der Hundesteuer und des Gemeindefundbetrags wird mit einer Geldstrafe bis zum doppelten Betrag des hinterzogenen Betrages bestraft. Neben dieser Geldstrafe ist die Steuer nachträglich zu entrichten. Hunde, für welche die Steuer nicht rechtzeitig bezahlt wird, können eingezogen werden. Unbedingte Geldstrafen können in Freiheitsstrafen umgewandelt werden.

Carlstraße, den 3. Mai 1928.

Der Oberbürgermeister.

Wettbewerb.

Zur Erlangung eines Diplom-Entwurfs für 20-jährige Dienstzeit wird seitens der Stadt ein Wettbewerb ausgeschrieben. Zur Teilnahme an demselben sind sämtliche a. 3. der Ausschreibung in Carlstraße wohnhafte Künstler berechtigt.

Die Wettbewerbsunterlagen sind beim städt. Hochbauamt kostenlos zu beziehen. Es sind 5 Kreuze im Gesamtbetrag von 775 RM angelegt. Die Entwürfe müssen bis Montag, den 30. Juli 1928, 17 Uhr, beim Sekretariat des städt. Hochbauamts, Leopoldstr. 10/12, eingereicht sein. Nach diesem Zeitpunkt eintreffende Arbeiten werden nicht berücksichtigt.

Carlstraße, den 25. Mai 1928

Der Oberbürgermeister

Umzüge

hier u. nach auswärts
befragt am billigsten
und besten

Müllinger Hofstr. 8
Tel. 1700

Gelegenheitskauf

Speisezimmer
Eiche, mod. Form
Mk. 405.—
abzugeben

BAUM, Erbprinzen-
straße 20
am Ludwigplatz

STADTGARTEN

Mittwoch, den 30. Mai, von 15^{1/2}—18 Uhr

Konzert der Feuerwehrkapelle

Zuckerkrank

Fahrrad
Wie Sie Ihren Zucker los und wieder
arbeitsfähig werden, teile ich jedem
Kranken unentgeltlich mit.

Fr. Löw, Walldorf D. 7 (Hessen) 1927

Residenz-Lichtspiele

Ab heute:

Das Fräulein von Kassel

Es führte die
Alfred Helm
— Werner Stricklen
REGIE
ERICH SCHÖNFELDER

Mit DINA GRALLA und WERNER FUTTERER

EIN EICHBERG-FILM DER UFA

Schwarz und blond | Bilder aus Insel-Indien

Groteske | Kulturfilm

Trianon-Wochenschau